

Stand
Ausgabe



Punkt
QIII / 2011

Ihr unabhängiger Finanzmarktkompass für erfolgreiche Kapitalanlage

PAM MARKTKOMMENTAR

Erleichterung zeigt sich an den Finanzmärkten nachdem das Parlament in Griechenland gegen den Willen des Volkes das Sparpaket angenommen hat. Die vorläufige Abwendung der Pleite drückt sich im DAX-Volatilitätsindex aus, der deutlich gesunken ist. So nahm der DAX in den letzten Tagen um 4% zu. Ob das gleich ein Zeichen für eine Sommerrallye ist, mögen wir nicht glauben, denn im Juli geht es um ein weiteres Hilfspaket von immerhin Euro 120 Milliarden. Wie der Anleger dann weiter zu seinen Aktien steht, wird sich zeigen.

Wir rechnen für die Monate Juli und August mit einer Seitwärtsbewegung unter Schwankungen. Erst im August könnte es zu weiteren Kursimpulsen kommen, wenn die Unternehmensdaten feststehen und man die Vorhersage für ein positives Jahresergebnis der Unternehmen besser einschätzen kann.

Aktien werden dann im Vergleich zu anderen Anlageklassen im Vorteil sein. Dabei werden sicherlich deutsche Werte mit einem Kurs-Gewinn-Verhältnis von 11 attraktiv sein und den Schwerpunkt der Vermögenswerte bilden.

Erstklassige Unternehmensanleihen (AA) hingegen haben eine geringe Rendite. Der angekündigte Zinsschritt der Europäischen Zentralbank von 0,25% auf 1,5% wird die Entwicklung an den Börsen nicht mehr beeinflussen, da dieser bereits in den Kursen eskomptiert ist. Die USA wird wegen der konjunkturellen Unsicherheiten die Leitzinsen unverändert lassen, so dass von dort nicht unbedingt eine negative Auswirkung auf die Börsen zu erwarten ist und die dauerhafte Konjunkturschwäche in Amerika zumindest vorerst wieder in den Hintergrund fällt. Gestützt wird diese Entwicklung durch den unerwartet guten ISM-Einkaufsmanager-Index.

In den nächsten Tagen folgen die Berichterstattungen der US-Unternehmen für das II. Quartal, jeweils beginnend mit Alcoa. Dann dürfte der Zustand der Konjunktur Amerikas wieder ein dominierendes Thema werden.

Die Rohstoffmärkte haben ihren Höhepunkt lange erreicht da man mit einer Abschwächung des Wirtschaftswachstums rechnet. Eine Folge der Inflationsbekämpfung vornehmlich der Schwellenländer.

An den Edelmetallmärkten hält sich Gold stabil bei einer Marke von US \$ von 1.500 je Unze.

Der Euro scheint angesichts der amerikanischen Geld- und Finanzpolitik als Alternativwährung zum US \$ zu stehen, erstaunlich bei unserem Verschuldungsgrad und dem Kreditengagement im Euroraum. Andere Währungen, wie in unserer Übersicht gezeigt, haben sich attraktiv entwickelt, werden aber von den Marktteilnehmern als zu klein und illequide betrachtet.

WIRTSCHAFT HAMBURG

Im "Standpunkt" Q1 haben wir berichtet, dass Hamburg als sechstgrößte Stadt Europas mit einem BIP pro Kopf von EUR 49.230 den vierten Platz in Europa einnimmt. Nun folgen die Daten zu den anderen Bundesländern, die uns jetzt erreichten. – Im Inland sind wir nach Bayern und Baden-Württemberg auf Platz drei und bei der oben angegebenen Wirtschaftsleistung sogar ganz vorne. Bei einem verfügbaren Einkommen von durchschnittlich EUR 24.137, einer Steuerkraft von EUR 4.228, sowie einer Produktivität von EUR 77.730 je Einwohner belegt Hamburg bei wichtigen Wirtschafts- und Wohlstandsindikatoren alle vorderen Plätze laut einer Studie der Zeitschrift "Wirtschaftswoche".

Hamburg ist ein Dienstleistungs- und Medienstandort mit den meisten Unternehmenszentralen bundesweit. Der Hafen mit seiner traditionellen Bedeutung hat die krisenbedingten Umschlageinbrüche scheinbar gut verkraftet. Die Arbeitslosigkeit sinkt in Hamburg stetig. Im Juni waren 71.910 Menschen ohne Job, 1.636 weniger als vor einem Jahr. Einziger Wermutstropfen sind die fehlenden Fachkräfte, die nur mit Hilfe von Weiterbildung durch die Firmen selbst und nicht durch bezahlte Fortbildungen und Umschulungen des Staates geschaffen werden. Hamburgs Wirtschaft ist nach wie vor in Schwung und beim wirtschaftlichen Fortschritt dem sogenannten "Dynamik-Ranking" das beste Bundesland in Westdeutschland. Kein anderer Standort in Deutschland kann ein solch umfangreiches Spektrum von E-Commerce Unternehmen vorweisen. Zahlreiche IT-Dienstleister, Online-Marketing-Agenturen sowie Webshops decken die vollständige Wertschöpfungskette ab. Die starke Innovationskraft Hamburger Unternehmen dokumentiert sich auch deutlich mit dem an Hamburg verliehen Titel „European Green Capital 2011“. Dieses Beispiel zeigt, welche beeindruckenden Leistungen möglich sind, wenn Wirtschaft und Senat Hand in Hand arbeiten. Wir werden sehen, ob die Alleinregierenden der SPD (48,3%) diesen Status halten können.

PAM-KS INDEX FLEX FONDS

Mit einem Wertzuwachs von 17,67% seit Auflage (10.11.2008) haben wir unsere Zielrendite pro Jahr von 6% - 8% eingehalten. Im bisherigen Jahr zeigen sich die internationalen Finanzmärkte wenig ergiebig. Während die meisten Dachfonds teilweise deutliche Verluste verbuchten, hält sich der PAM-KS Index Flex Fonds mit 0,5% weiterhin gut. Laut dem Magazin für Exchange Traded Funds (ETF) sind wir in der Wertentwicklung zweitbesten Dachfonds unter den 26 öffentlich lizenzierten ETF-Fonds (Juni 2011). Allerdings machen uns die zahlreichen internationalen "Baustellen", dazu gehört nicht nur Griechenland, zunehmend Sorgen. Auch das Auslaufen der Staatsanleihenkäufe in den USA zum 30.06.2011 dürfte für die Märkte kritisch werden. Unsere Aktienquote haben wir daraufhin von 35% auf 20% gesenkt. Schwerpunkt unseres Aktienengagements ist Deutschland, weil wir uns

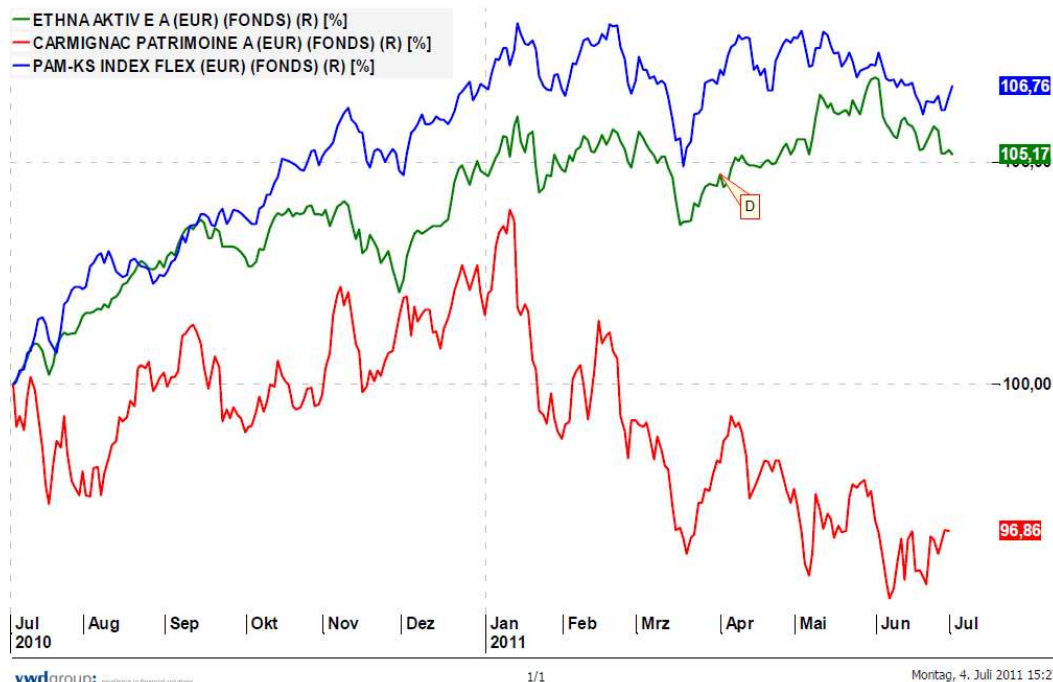
hier am ehesten eine positive Wertentwicklung vorstellen können. Griechenland ist zwar bis September gerettet, aber die Schuldenkrise in der gesamten Eurozone ist keineswegs vom Tisch. Sie wird uns nicht nur eine Weile begleiten, sondern mit immer weiteren Krediten mit voller Wucht auf uns zurückkommen. Deshalb haben wir unsere Cash-Positionen auf fast 20% erhöht und diese in Schweizer Franken angelegt. Unsere Anlagenklassen sind somit um den Bereich Devisen erweitert. Die folgende Tabelle aus der WAMS vom 3. Juli 2011 zeigt die Alternativen zum Euro.

Alternativen für Währungsflüchtlinge

	Wertentwicklung Lfd. Jahr in %	1 Jahr
Australischer Dollar	-1,1	15,2
Neuseeländischer Dollar	-1,0	6,5
Norwegische Krone	1,2	5,8
Polnischer Zloty	2,2	9,4
Rumänischer Leu	4,0	9,1
Schwedische Krone	-0,6	7,0
Schweizer Franken	1,9	8,2
Tschechische Krone	3,3	6,7
Ungarischer Forint	7,9	13,4
US \$	-7,8	-13,5

Quelle: Welt am Sonntag 03.Juli 2011

MITBEWERBERVERGLEICH VON DEFENSIV AUSGERICHTETEN MISCHFONDS



Von 30 angegebenen Mischfonds in der FAZ vom 30.06.2011 mit geringem Verlustrisiko würden wir den 4. Platz einnehmen. (Erst mit einem Rating, Anfang November 2011, werden wir veröffentlicht)

PAM-HAMBURG FONDS

Bei der Auflegung des Hamburg Fonds sind wir einen Schritt weiter. Beim Deutschen Patent- und Markenamt haben wir die Eintragung der Marke PAM-Hamburg Fonds beantragt. Leider mahlen die Mühlen dort aufgrund der Vielzahl von Eintragungen äußerst langsam, so dass wir die Zeit nutzen wollen, weitere Investoren zu finden. Aller Anfang ist schwer, aber die ersten Investoren sind gefunden. Bevor wir aber nicht ein Volumen von Euro 10 Mio. zusammen haben, wollen wir nicht anfangen, um unser Projekt auf solide Beine zu stellen.

Gerne erwarten wir Ihre Nachricht, ob Sie sich an dieser innovativen Investitionsmöglichkeit beteiligen wollen? Vielleicht überzeugt Sie die Entwicklung des PAM-Hamburg-Fonds, der sich an dem HASPAX-Index (25 der erfolgreichsten Firmen aus der Metropolregion Hamburg) orientiert:

HASPAX-Index +5,4%(01.01.2011- 04.07.2011)

Bitte senden Sie uns Ihre Kommentare. Wir freuen uns auf Ihre Fragen oder Anregungen.

Mit freundlichen Grüßen
und vorzüglicher Hochachtung



Hans-Georg Kuhlmann

Privates Anlage Management GmbH & Co.
Neuer Jungfernstieg 7/8
D- 20354 Hamburg

Telefon: 040/ 35 53 02 0
Email: pam@pamanagement.de
Webseite: www.pamanagement.de

Disclaimer

Die genannten Informationen sind weder als Angebot noch als Aufforderung zum Kauf bzw. Verkauf irgendwelcher Wertpapiere oder verwandter Finanzinstrumente zu verstehen. Alle Angaben dienen ausschliesslich zu Informationszwecken und sind lediglich zum persönlichen Gebrauch des Empfängers bestimmt. Sie berücksichtigen weder die spezifischen oder künftigen Anlageziele noch steuerliche oder finanzielle Lage der individuellen Bedürfnisse des einzelnen Anlegers. Die vergangene Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für künftige Entwicklungen. Verschiedene Risiken, Unsicherheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass sich zukunftsgerichtete Aussagen von den tatsächlichen Entwicklungen unterscheiden. Wir können keine Gewähr für die Richtigkeit der gemachten Angaben übernehmen.